

Newsletter des Instituts für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin

Sehr geehrte Leser:innen,

dies ist die neue Ausgabe unseres Newsletters, der Sie über interessante Entwicklungen, Forschungsprojekte und Publikationen des Instituts für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft auf dem Laufenden hält. Außerdem liefern wir Ihnen weiterführende Informationen und externe Links zu aktuellen Debatten rund um Themen wie Medienpolitik, Journalismus und Digitale Öffentlichkeit. Zusätzlich finden Sie einen Medienspiegel mit Links zur Berichterstattung über das Institut oder einzelne Mitglieder.

Dieses Mal berichten wir unter anderem über unsere **Absolvent:innenfeier** und die in diesem Rahmen ausgezeichneten **Abschlussarbeiten**, ein Projekt zu mehr **Gender-Diversity** sowie die **Lehrpreise**, die jedes Semester an die Dozierenden der bestevaluierten Lehrveranstaltungen unseres Instituts verliehen werden.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und einen schönen Sommer.

Sommersemester endet mit Studienabschlussfeier



Absolvent: innen der BA-Studiengänge Publizistik- und Kommunikationswissenschaft sowie Medieninformatik | Bild: Arne Sattler

Mit einem Festakt wurden die Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge des Instituts für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft aus den vergangenen zwei Semestern am 12. Juli 2024 verabschiedet. Den diesjährigen Festvortrag zum Thema „Antenne und Haltung“ hielt Shelly Kupferberg, Journalistin und frühere Absolventin unseres Instituts. Die Bachelorabsolventin Hannah Hartmuth blickte im Rahmen ihrer Rede auf ihre bisherige Studienzeit zurück.

Bei der sich anschließenden Preisverleihung durch das **Kapitel „Publizistik- und Kommunikationswissenschaft“** der Ernst-Reuter-Gesellschaft e.V. wurde die herausragende Masterarbeit von Lars Reinelt ausgezeichnet. Die Anerkennungspreise für die besten Bachelor-Abschlüsse erhielten Anne Hartl und Zora Rege. Den Anerkennungspreis des Jahres 2024 für einen herausragenden Beitrag in der Lehrredaktion „MedienLabor“ des Bachelorstudiengangs Publizistik- und Kommunikationswissenschaft erhielten Canel Deitmer, Basil Fingas, Lennart Illmer, Liv Loos, Linn Sticher und Sophie Woelk.

Das Institut in den Medien (Quelle: Google-News u.a. | Links führen zu Inhalten Dritter)

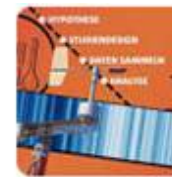
Joachim Trebbe



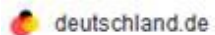
Klimawandel und Corona: Wie entstehen belastbare Fakten?

Hitzig und oft ohne kleinsten gemeinsamen Nenner. In vielen Streits etwa über den Klimawandel oder Corona finden Menschen nicht mehr...

► [LINK](#)



Alexander Görke



Internationale Austauschprogramme für Journalisten

Internationale Austauschprogramme für Journalisten: Hier erfahrt ihr an drei Beispielen, wie Deutschland den unabhängigen Journalismus...

► [LINK](#)



Julia Lück-Benz



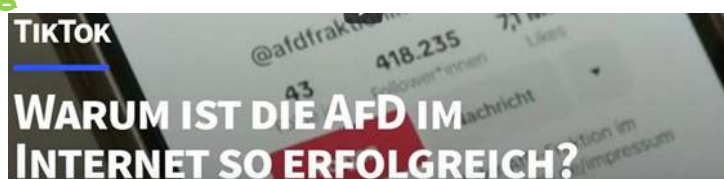
Julia Lück-Benz

Julia Lück-Benz ist Kommunikationswissenschaftlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin und bei der h1 medienanalyse GmbH.

► [LINK](#)



Florian Primig



► [LINK](#)

Projektabschluss: G-Versity – Achieving Gender Diversity



2

Teilnehmende des Projektes | Bild: Hanna Szabó

Das europäische Netzwerk „G-Versity – Achieving Gender Diversity“ veranstaltete Mitte Juni 2024 seine finale Konferenz „Gender Diversity Across Europe – Devising Solutions from Interdisciplinary & Intersectoral Perspectives“. In den Räumlichkeiten der Universität Bern präsentierten die Teilnehmer:innen analytische Ansätze, Forschungsergebnisse sowie außeruniversitäre berufspraktische Erfahrungen zu verschiedenen Ungleichheitsdimensionen, die die Lebensrealitäten von Frauen und marginalisierten Gruppen beeinflussen. **Prof. Dr. Margreth Lünenborg**, **Prof. Dr. Carola Richter**, **Hanna Szabó** und **Ana-Nzinga Weiß** sind Teil des Netzwerks.

► [Weitere Informationen](#)

TikTok, Instagram & Co. im Schatten des Gaza-Krieges – Gastvortrag von Tobias Ebbrecht-Hartmann



Tobias Ebbrecht-Hartmann während seines Vortrags | Bild: Bernd Wannemacher

Social-Media-Plattformen wie TikTok und Instagram sind bereits vor dem 7. Oktober 2023 zu einflussreichen aktivistischen Spielplätzen für verschiedene soziale und politische Anliegen geworden. Seit dem Angriff von Hamas-Terroristen auf Menschen im Süden Israels, dessen Grausamkeiten zu einem nicht unerheblichen Teil über Plattformen wie TikTok verbreitet wurden, mischten sich zwischen Protest gegen den Krieg in Gaza und Sorgen vor einer humanitären Katastrophe schnell Desinformationen, Propaganda und antisemitische Hetze. Fragen zu diesem Themenkomplex standen im Zentrum des Vortrages von **Prof. Dr. Tobias Ebbrecht-Hartmann** von der Hebrew University Jerusalem, der am 16. Juli den Umgang mit dem Nahostkonflikt und Antisemitismus auf Kurzvideoplattformen einordnete und mit dem Publikum diskutierte.

► [Weitere Informationen](#)

Media and Information Literacy Academy in Amman



Teilnehmende in Amman | Bild: Katharina Nötzold

Im Juni 2024 fand die zweite Ausgabe von MILAA – Media and Information Literacy Academy in Amman statt. Sie wurde von der Arbeitsstelle Internationale Kommunikation im Rahmen des Hochschuldialogprojektes mit dem Jordan Media Institute organisiert. Neben zahlreichen arabischen Studierenden reisten auch drei Studierende unseres Instituts nach Jordanien, um sich über die Rolle von Medien in Konflikten und Krieg auszutauschen.

► [Weitere Informationen](#)

Methodenworkshop zur Erforschung von Affekten bei der Mobilisierung von Aktivist:innen in sozialen Medien



Die Kunsthistorikerin Verena Straub (TU Dresden) analysiert Memes zum russischen Krieg in der Ukraine
Bild: Bianca Friedrich

Am 4. und 5. Juli veranstalteten **Ana Makhshvili**, **Annabella Backes** und **Prof.Dr. Margreth Lünenborg** im Rahmen ihrer Arbeit im Sonderforschungsbereich "**Affective Societies**" einen multidisziplinären Methodenworkshop zur Erforschung affektiver Mobilisierung sozialer Bewegungen auf digitalen Plattformen. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einer Keynote der US-amerikanischen Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin Sarah J. Jackson zur Erforschung von Hashtag-Aktivismus. Im Austausch mit Gästen aus Spanien, Irland, Großbritannien und zahlreichen deutschen Teilnehmer:innen wurden unterschiedliche methodische Ansätze zur Erfassung der Rolle von Emotionen und Affekten sowie deren Erhebung im Kontext dynamischer Infrastrukturen und ethischer Anforderungen präsentiert und diskutiert.

► [Weitere Informationen](#)

70. Jahrestagung der DGPK 2025 in Berlin



Logo der Jahrestagung 2025 | Bild: Lena Haubner

Gemeinsam mit dem Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft wird das Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft die 70. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft ausrichten. Vom 19. bis 21. März 2025 werden sich etwa 500 Wissenschaftler:innen in Berlin treffen und sich mit dem Tagungsthema „Öffentlichkeit(en) und ihre Werte“ auseinandersetzen sowie ihre aktuelle Forschung präsentieren.

► [Tagungswebsite](#)

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Lehrpreise für vier Seminare

Für herausragende Leistungen in der Lehre wurden gleich vier Dozierende mit dem Lehrpreis des Instituts für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft ausgezeichnet. Alle vier Seminare erhielten Bestnoten im Rahmen des Evaluierungsverfahrens durch die Studierenden. Dabei wurde eine ganze Bandbreite an Themen von der **Einführung in die empirische Kommunikationsforschung** und der **Bedeutung visueller politischer Kommunikation** bis hin zu **Feedbackkulturen in ZDF-Redaktionen** und **Critical Information Studies** abgedeckt.



Träger des Lehrpreises (v.l.n.r) Dennis Steffan, Steffen Göths, Florian Primig, Mirco Liefke | Bild: Privat

Beste Masterarbeit

Im Rahmen der Absolvent:innenfeier wurde Lars Reinelt mit dem Preis für die beste Masterarbeit ausgezeichnet. In seiner Arbeit „Die Dynamik deskriptiver Normwahrnehmungen in digitalen Netzwerköffentlichkeiten: Eine agentenbasierte Simulation“ untersucht Reinelt, wie sich soziale Normen in der digitalen Netzwerköffentlichkeit verändern und bildet dazu ein eigenes Modell, das er in einem Simulationsexperiment testete.



Prof. Dr. Maria Löblich überreicht den Preis für die beste Masterarbeit an Lars Reinelt | Bild: Arne Sattler

Workshop zur Medienförderung für die Kantonsregierung Graubünden



Matthias Künzler (links), Johanna Burger (rechts) | Bild: Giovanna Bader, privat

Ende Mai wurden **Prof. Dr. Matthias Künzler** und **Johanna Burger** von der Regierung des Kantons (=Bundesland) Graubünden (Schweiz) eingeladen, an einem Nachmittag aufzuzeigen, wie sich die Medienlandschaft inkl. Finanzierung entwickelt und welche Rolle Medienförderung in Zukunft spielen soll und kann. Die Referent:innen präsentierten auch verschiedene Modelle der Medienförderung aus dem internationalen Raum. Auf Interesse stieß u.a. das Programm zur Förderung von Lokaljournalismus der Medienanstalt Berlin-Brandenburg.

► [Weitere Informationen](#)

Forschungsworkshop an der University of Sydney



Vortrag von Roland Toth (Weizenbaum-Institut) | Bild: Martin Emmer

Die Arbeitsstelle Mediennutzung führte im Anschluss an die diesjährige ICA-Konferenz in Australien einen Forschungsworkshop durch, der sich mit den methodischen Chancen längsschnittlicher und komparativer Forschung im Bereich des digitalen Medienwandels beschäftigte. Neben **Prof. Dr. Martin Emmer** nahmen daran auch Vertreter:innen des Weizenbaum-Instituts sowie Kolleg:innen der School of Social and Political Sciences der University of Sydney teil. Mit dem Workshop wurde eine bereits seit mehreren Jahren laufende Kooperation fortgeführt, für die Prof. Ariadne Vromen (Australian National University Canberra, ehem. University of Sydney) bereits mehrfach an der Arbeitsstelle Mediennutzung und am Weizenbaum-Institut in Berlin zu Gast war.

► [School of Social and Political Sciences der University of Sydney](#)

WEITERE INFORMATIONEN ZUM INSTITUT, DEN ALUMNI UND ARBEITSSTELLEN FINDEN SIE HIER:

[Homepage des IfPuK](#) | [Alumni](#)

[Kommunikationstheorie & Medienwirkungsforschung](#) | [Medienanalyse & Forschungsmethoden](#) | [Mediennutzung](#) | [Kommunikationspolitik & Medienökonomie](#) | [Kommunikationsgeschichte & Medienkulturen](#) | [Journalistik](#) | [Organisationskommunikation](#) | [Internationale Kommunikation](#) | [Digitalisierung und Partizipation](#) | [Wissenskommunikation & Wissensjournalismus](#) | [Digitale Forschungsmethoden](#)

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, können Sie uns mit Hilfe des folgenden Links informieren.

[▶ ABBESTELLEN](#)

Impressum:

Freie Universität Berlin | Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft | Garystr. 55 | 14195 Berlin | Geschäftsführender Direktor Prof. Dr. Alexander Görke | [Redaktion Dr. Mirco Liefke](#)